kita frankfurt

Gemeinsam für Nachhaltigkeit

Jahresbericht 2023

Alle unsere Jahresberichte gibt es auch zum Download. Info auf Seite 3.

Inhalt

3 Inhalt

4 Vorworte

6 Pädagogik – kompetent nachhaltig

10 Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft: Das Kita Bildungsnetz und die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

12 ÖKOPROFIT®-Programm der Stadt Frankfurt: Erfolgreiche Teilnahme von Kita Frankfurt mit den Kinderzentren Bornweidstraße und Stieglitzenweg

14 Inklusion als Teamaufgabe – wie inklusive Qualitätsentwicklung in den Einrichtungen von Kita Frankfurt gelingen kann

18 Die Bedeutung von Bildungssprache im Kontext von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder

22 Kita Frankfurt setzt auf Digitalisierung: Einführung einer effektiven Seminarmanagement-Software

24 Gesund mit Kita Frankfurt: Bewegung & Gesunde Führung im Fokus

26 Entwicklung von Führungskräften in Einrichtungen bei Kita Frankfurt: Ein Netzwerk-Ansatz zur Förderung sozialpädagogischer Fachkräfte

28 Danksagung

Unsere Jahresberichte finden Sie auch auf unserer Website zum Download unter:
kitafrankfurt.de / informationen-publikationen / publikationen

Vorwort Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Interessierte an Kita Frankfurt,

ich freue mich, Ihnen auch in diesem Jahr den Jahresbericht von Kita Frankfurt vorzustellen. Sie finden in diesem Bericht interessante Auszüge und Beschreibungen von wichtigen Ereignissen, Erkenntnissen und Entwicklungen im städtischen Eigenbetrieb aus dem Jahr 2023.

Ich finde es immer wieder spannend, wie viele Themen rund um Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern auf vielfältige Weise vorangebracht werden. Es ist sehr inspirierend zu lesen, wie engagiert die Mitarbeitenden des Eigenbetriebs in Arbeitskreisen, an Fachtagen und in ihren Teams Themen wie z. B. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Sprachförderung bearbeiten.

Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen von Kita Frankfurt herzlich für ihr Engagement, ihre Innovationsfreude und Bereitschaft danken, die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen stetig weiter zu entwickeln. Es ist spürbar, dass aus der Grundhaltung „gemeinsam leben lernen" heraus alle Mitarbeitenden in der Zentrale und den Einrichtungen von Kita Frankfurt fundiert, adressatengerecht und zeitgemäß arbeiten. Das ermöglicht Frankfurter Kindern chancengerechte und umfassende Bildung.

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen und ich wünsche Kita Frankfurt weiterhin viel Erfolg und Freude bei der wertvollen Arbeit für Frankfurts Familien!

Herzliche Grüße
Ihre

Sylvia Weber
Dezernentin für Bildung,
Immobilien und Neues Bauen

Vorwort Gabriele Bischoff, Betriebsleiterin von Kita Frankfurt

Liebe Leserinnen und Leser dieses Jahresberichts von Kita Frankfurt,

Es gibt so viele Themen, die uns 2023 bei Kita Frankfurt intensiv beschäftigt haben und über die wir berichten könnten: Ausbildung von Fachkräften, die Entwicklung von neuen Qualifizierungsangeboten, die Gefährdungsbeurteilungen für Hauswirtschaftskräfte und pädagogische Fachkräfte, Inklusion und Sprachförderung, das zähe Ringen um einen auskömmlichen Wirtschaftsplan für 24/25, die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen und das Planen und Eröffnen von neuen Einrichtungen, sowie Personalakquise, betriebliches Gesundheitsmanagement, die Beteiligung an der Entwicklung von guten Ganztagsangeboten an Schulen, der regelmäßige Austausch mit dem Stadtschulamt und Trägern über die Erfordernisse in der Praxis sowie viele Gespräche zum nachhaltigen Bauen und Sanieren und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

In diesem Jahresbericht geht es um einige dieser großen und wichtigen Themen – lassen Sie sich überraschen!

Ich hoffe sehr, dass wir Ihnen hier einen guten Einblick in unsere Werte, Gedanken, Vorhaben und konkrete Ziele geben. Dabei ist mir wichtig zu erwähnen, dass wir, bei Kita Frankfurt, alle Themen und Ziele, die wir weiterentwickeln wollen, unter Beteiligung von möglichst vielen Mitarbeitenden bewegen.

Auf Basis einer gemeinsamen Zielplanung werden, z. B. in Arbeitsgruppen und an Fachtagen, viele Kolleg:innen aus allen Arbeitsbereichen eingebunden und aktiv beteiligt. Jede:r bringt persönliche Erfahrungen oder Ideen ein und arbeitet aktiv an konkreten Zielen und Maßnahmen für die Weiterentwicklung des städtischen Betriebes mit. Dafür gilt allen mein herzlicher Dank!

Ich bin sehr stolz, dass diese gemeinsame Arbeit sehr gut gelingt und freue mich, dass Sie sich für neue Entwicklungen im Kita-Bereich interessieren.

Mit den besten Grüßen

Gabriele Bischoff,
Betriebsleiterin von Kita Frankfurt

Pädagogik – kompetent nachhaltig

von Elke Roulands,
Leitung Pädagogik

2023 wurden die verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bei Kita Frankfurt weiter vertieft.

Alle Einrichtungen von Kita Frankfurt erhielten zu Beginn des Jahres ein umfassendes Materialpaket.

Die Stimmen aus der Praxis zum Materialpaket waren durchweg positiv und Teams lobten die Vielfältigkeit der Materialien. Aus Sicht der pädagogischen Fachkräfte von Kita Frankfurt verdeutlichte die Vielfältigkeit der Materialien die verschiedenen Dimensionen des Themas Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dies kam bei allen Mitarbeitenden in den Einrichtungen gut an.

Ergänzt wurde das Materialpaket durch Methodenvorschläge der Fachstelle Beratung und Entwicklung zur Bearbeitung der verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen in den Teams der Einrichtungen. In der Evaluation des dezentralen Fachtags meldeten Leitungen und Fachkräfte der Einrichtungen zurück, dass durch die bereitgestellten Fragestellungen und die jeweiligen Verknüpfungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan sehr zielgerichtet in den Teams zum Thema BNE gearbeitet werden konnte. Teams erarbeiteten sich beim dezentralen Fachtag im März nicht nur die Grundlagen des Themas, sondern auch die **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)** auf sehr kreative Weise.

Inhalt des Materialpakets auf einen Blick

Foto © Bundesregierung

Vielfältige Ansätze zur Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit

In einem Kinderzentrum von Kita Frankfurt gab es eine Schnitzeljagd zu den 17 Nachhaltigkeitszielen, bei der jedes einzelne Nachhaltigkeitsziel mit Zitaten und Impulsen verbunden wurde. In vielen Einrichtungen entstanden durch die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Rolle einzelne Nachhaltigkeitsziele im pädagogischen Alltag der Einrichtungen spielen, rege Diskussionen. Deren Ergebnisse wurden in die Weiterentwicklung des pädagogischen Angebotes für Kinder eingebracht.

Gruppenarbeit zu den SDGs

So boten die Einrichtungen Kita Frankfurts den Kindern und ihren Familien 2023 durch die Bearbeitung unterschiedlichster Schwerpunktthemen im Bereich BNE vielfältige Erfahrungsräume und Lernanlässe für zukunftsorientiertes Denken und Handeln. Neben Themen wie Müllvermeidung, Ernährung sowie Natur- und Umweltpädagogik spielten auch Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit und ressourcenschonendem Energieeinsatz eine wichtige Rolle.

In einzelnen Einrichtungen wurde die Gestaltung der Ferienspiele mit den Grundschulkindern gemeinsam unter Nachhaltigkeitsaspekten reflektiert. Es entstanden vielfältige neue Ideen in Bezug auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen. Fachkräfte und Teams überlegten, wie Plastikmüll vermieden werden kann und überdachten das Thema Geburtstagsgeschenke.

Der Fachtag für Hauswirtschaftskräfte, Köch:innen und Beiköch:innen war ein voller Erfolg

Ein konsumkritischer Blick, der bewusste Einkauf nachhaltiger Lebensmittel, aber auch die Auseinandersetzung mit der Frage „was ist eigentlich Bildung für nachhaltige Entwicklung" stand im Mittelpunkt des Fachtags für alle Hauswirtschaftskräfte, Köch:innen und Beiköch:innen von Kita Frankfurt.

In verschiedenen Workshops, verteilt auf das gesamte Frankfurter Stadtgebiet, lernten die

Einer der Workshops: Apfelsenf selbst herstellen mit anschließender Natur-Erlebnisgartenführung

Kolleg:innen aus den Einrichtungen Beispiele für nachhaltiges Handeln in den Bereichen Ernährung, Abfall und Energiesparen kennen und entwickelten gemeinsam mit ihren Kolleg:innen Ideen für einen nachhaltigeren Arbeitsalltag.

In einer Ausstellung wurden anderen Kolleg:innen konkrete Alternativen zum Einsatz von Plastik vorgestellt, die für jede:n einfach umsetzbar und leicht in den Arbeitsalltag zu integrieren sind.

Alles in allem waren die Rückmeldungen derart positiv, dass für 2024 eine Wiederholung des Formates geplant wurde.

Angebote zu Nachhaltigkeitszielen im neuen Programm vom Kita Bildungsnetz (KBN)

Da Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht ausschließlich in den Einrichtungen, sondern auch an vielen weiteren Orten non-formalen, bzw. informellen Lernens stattfindet, hat das Kita Bildungsnetz 2023 sein Angebot ebenfalls in Bezug zu den 17 Nachhaltigkeitszielen gesetzt.

Auf einem eigenen KBN-Fachtag erhielten die Multiplikator:innen des Kita Bildungsnetz einen aktuellen Stand, wie viele und welche SDGs (sustainable development goals = Ziele für nachhaltige Entwicklung) in welchem Bildungsangebot des KBN berücksichtigt werden. In einem offenen Format tauschten sich die Multiplikator:innen im Anschluss zu der Frage aus, was es im Kita Bildungsnetz darüber hinaus braucht, um Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bildungsangeboten vom KBN sichtbar zu machen.

Das Programm des Kita Bildungsnetz wurde weiterentwickelt und weist seit 2023 die Nachhaltigkeitsziele aus, deren Umsetzung durch das jeweilige Bildungsangebot unterstützt wird.

Weitere Ausführungen dazu im nachfolgenden Bericht vom Kita Bildungsnetz.

„Pädagogik – kompetent nachhaltig"

Der Fachtag für Leitungen und stellvertretende Leitungen der Einrichtungen von Kita Frankfurt stand 2023 unter dem Titel „Pädagogik – kompetent nachhaltig" und fand im

Die Angebote des Kita Bildungsnetz wurden in Bezug gesetzt zu den Nachhaltigkeitszielen

Willkommens-Schild auf dem Campus Westend

Inspirierender Impuls-Vortrag von Dr. Gerhard de Haan

Gute Sicht auf die Vortragenden von allen Plätzen

September auf dem Uni Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt statt.

Ziel des pädagogischen Fachtags, an dem alle Leitungen und stellvertretenden Leitungen der Einrichtungen von Kita Frankfurt sowie einzelne Fachbereiche teilnahmen, war, das bereits in 2022 gemeinsam erarbeitete Verständnis für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) weiter zu vertiefen und die Umsetzung des Themas in der Praxis zu unterstützen. Der Fachtag startete mit der Vorstellung des Konzepts der Gestaltungskompetenz. Dr. Gerhard de Haan, Professor für Zukunfts- und Bildungsforschung an der Freien Universität Berlin und Kommissionsmitglied des Deutschen Komitees der UN Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung", erläuterte dessen Bedeutung in seinem Impulsvortrag zu Beginn der Veranstaltung.

Gestaltungskompetenz meint hier die Fähigkeit, Wissen (hier: über nachhaltige Entwicklung) anzuwenden und entsprechende Probleme erkennen und bewerten zu können (Gerhard de Haan, 2023, Kita Frankfurt).

Bei der Auseinandersetzung mit dem Konzept der Gestaltungskompetenz in einer Organisation wie Kita Frankfurt geht es nicht um eine Fortsetzung von Routinen und Gewohnheiten in Bezug auf nicht nachhaltiges Handeln. Wichtig ist vielmehr die Offenheit für kreative Transformation – das wurde allen Teilnehmenden des pädagogischen Fachtages deutlich.

Diese kreative Transformation erfordert sowohl von den Einrichtungen als auch von allen Mitarbeitenden des städtischen Eigenbetriebs eine offene Haltung. Sie macht Lust, Neues zu lernen und das Lösen von Problemen in den Mittelpunkt eines ganzheitlichen Organisationsentwicklungsprozesses zu stellen.

Am Nachmittag des pädagogischen Fachtages hatten die Teilnehmenden in sog. „Bar Camps" die Möglichkeit, Bezug zu den Entwicklungen, die sich seit dem Fachtag 2022 in der Praxis ergeben hatten, herzustellen. Die im Vorfeld des Fachtags bereits eingebrachten Themen und Fragen wurden gemeinsam bearbeitet.

Alles in allem bot der pädagogische Fachtag mit Einrichtungsleitungen vielfältige Möglichkeiten, voneinander zu lernen und schuf gute Voraussetzungen für die Weiterarbeit an der zukünftigen Umsetzung eines ganzheitlichen BNE-Ansatzes bei Kita Frankfurt.

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft: Das Kita Bildungsnetz und die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

von Angelika Schell,
Leitung Kita Bildungsnetz

Seit mehr als 20 Jahren entwickelt das Kita Bildungsnetz (KBN) besondere Bildungsangebote für Kinder im Alter von einem Jahr bis Ende der Grundschulzeit – und dies stets mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit.

Was verbirgt sich hinter der Bildung für nachhaltige Entwicklung und was bedeutet das für das KBN?

BNE ist so vielfältig wie die Welt selbst und findet an verschiedenen Orten statt. Sei es im Kindergarten, in der Schule, in Vereinen oder zu Hause. BNE ist interdisziplinär und durchdringt alle Aspekte des Lebens. Und das Beste? Es ermutigt zu selbstgesteuertem und eigeninitiativem Lernen. Gerade in einer turbulenten Welt wird immer deutlicher, wie wichtig es ist, Kindern einen Umgang für eine nachhaltige Zukunft an die Hand zu geben.

Ein wichtiger Teil der BNE ist die Betrachtung der 17 Ziele einer nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals/SDGs). Dieser Aufgabe hat sich das KBN-Team gestellt und alle bestehenden Konzepte der Bildungsangebote anhand der SDGs überprüft.

Das Team des Kita Bildungsnetz wollte wissen:
Wie viel Nachhaltigkeit steckt in den Bildungsangeboten der bestehenden acht Bildungsschwerpunkte?

Das Ergebnis lautet: Aktuell finden sich mindestens sechs SDGs in allen KBN-Angeboten, und acht SDGs werden bereits explizit oder implizit in speziellen Angeboten behandelt.

Mit diesen Erkenntnissen lud das Kita Bildungsnetz-Team im Juni alle KBN-Multiplikator:innen von Kita Frankfurt zu einen Impulstag „Kita Bildungsnetz – jetzt mit der Nachhaltigkeitslupe" in die Räume der Evangelischen Akademie ein. (Das Kita Bildungsnetz bildet – gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen in den unterschiedlichen Schwerpunkten – seit über 20 Jahren interessierte pädagogische Fachkräfte zu Multiplikator:innen aus.) In einem Impulsvortrag wurden die Ergebnisse der Konzeptüberprüfung vorgestellt. Das anschließende Worldcafé ermöglichte allen Beteiligten, in den Dialog zu gehen und Inhalte zu vertiefen. Weitere SDGs wurden an diesem Tag angestoßen und formuliert. Am Nachmittag konnten sich die

Auf „Krautschau" gegen Pflanzenblindheit: Urbane Vielfalt zum Niederknien

Vom Trinkbrunnen zum Repair-Café – die Green-City-Radtour durch Frankfurt

Auf den Spuren meines ökologischen Fußabdruckes

KBN-Multiplikator:innen bei Themen-Workshops, wie z. B. Krautschau, Green-Bike-Tour etc. näher mit BNE-Inhalten beschäftigen. BNE wurde so unmittelbar erlebbar. Zum Abschluss gab es einen Poetry-Slam-Beitrag mit Tiefgang, der inspirierte, gemeinsam in der pädagogischen Arbeit etwas bewegen zu können.

In allen KBN-Bildungsangeboten finden folgende SDGs (Ziele für nachhaltige Entwicklung) **Berücksichtigung: 1, 3, 4, 5, 10 und 12.**

Am Impulstag wurden SDG 16 und 17 erarbeitet.

Wenn es darum geht, BNE in der pädagogischen Arbeit umzusetzen, gibt es keine festen Regeln. Stattdessen gibt es Methoden, die besonders gut funktionieren. Dazu gehören das Entdecken und Forschen, das Philosophieren mit Kindern und die Projektarbeit. Diese Methoden eröffnen Kindern neue Perspektiven und regen zum Nachdenken über die Welt um sie herum an.

Damit BNE wirklich wirksam sein kann, so ist die Erkenntnis, braucht es mehr als Methoden – es braucht Partizipation, Demokratiebildung und Entscheidungsfreiheit. Nur so können pädagogische Fachkräfte, Kinder und wir alle zu aktiven Gestaltenden einer nachhaltigen Zukunft werden.

Beim Bogensport-Turnier sind Konzentration, Teamgeist und Kooperation gefragt

Ein Beispiel aus dem Schwerpunkt Sport: Bogensport für Kinder ab sieben Jahren bis Ende der Grundschulzeit macht deutlich, wie viel BNE in diesem Bildungsangebot des Kita Bildungsnetz steckt. Beim Bogensport-Turnier geht es zum einen um die eigenen Kompetenzen, aber auch um Teamgeist und Kooperation. Das Team gewinnt, das am schnellsten alle Ballons getroffen hat. Da jedes Kind bei jedem Durchlauf „nur" drei Pfeile schießen darf, geht es nur gemeinsam. Unabhängig davon ist diese Sportart einfach gesund, stärkt die Selbstwirksamkeit und schafft Erfolgserlebnisse. Sie findet an der frischen Luft statt, fördert die Konzentration und fordert ganz neue Bewegungsabläufe.

Für das KBN wurde 2023 besonders deutlich: Insgesamt ist BNE ein dynamischer und ganzheitlicher Prozess, der lebenslanges Lernen sowie die Kooperation aller Beteiligten fördert. Kinder sind aktive Mitgestaltende ihrer Lebenswelt – gemeinsam die Zukunft gestalten.

ÖKOPROFIT®-Programm der Stadt Frankfurt: Erfolgreiche Teilnahme von Kita Frankfurt mit den Kinderzentren Bornweidstraße und Stieglitzenweg

von Solon Tsakiris,
Bauingenieur, Fachteam
Projektmanagement,
Fachbereich Liegenschaften

Das ÖKOPROFIT®-Programm ist ein Kooperationsangebot der Stadt Frankfurt am Main mit einem Beratungsunternehmen. Es unterstützt dabei, die betrieblichen Umweltauswirkungen besser zu verstehen und zu kontrollieren. Ziel ist, die an „Ökoprofit" teilnehmenden Kinderzentren im Nutzerverhalten zu durchleuchten bezüglich Steigerung der Energieeffizienz und somit Senkung der Betriebskosten.

Kita Frankfurt konnte in zwei Einrichtungen kostenfrei an diesem Projekt teilnehmen.

Damit leisten die Kinderzentren einen wichtigen Beitrag für die Erreichung der regionalen Klimaschutz-Ziele.

Es fanden acht Workshops sowie vier individuelle Beratungstermine in den jeweiligen Kinderzentren statt. Gemeinsam mit den „Ökoprofit"-Berater:innen, dem Energiereferat und weiteren Expert:innen wurden praxisnah alle umweltrelevanten Faktoren thematisiert.

Ziele des Projekts waren zum einen, die Energieeffizienz der Gebäude durch gering- und nichtinvestive Maßnahmen zu verbessern und den Energieverbrauch zu reduzieren. Zum anderen soll das Nutzungsverhalten der Kinder und Erzieher:innen langfristig verändert und gefestigt werden. Ein dritter Projekt-Schwerpunkt bezog sich auf die pädagogische Projektarbeit.

Zum Abschluss erfolgte eine Prüfung mit Auszeichnung der Kinderzentren.

KiZ Stieglitzenweg in Unterliederbach

„Ökoprofit"-Untersuchung im Kinderzentrum Stieglitzenweg:

Das Kinderzentrum Stieglitzenweg im Stadtteil Unterliederbach ist ein zweigeschossiges, nicht unterkellertes Gebäude, das 1972 aus Betonfertigteilen (Wände, Decken und Treppen) errichtet wurde. Das Gebäude befindet sich bauphysikalisch in einem sehr schlechten Zustand (Energieklasse F bei Heizenergie und G bei Strom und Wasser) und ist bereits mit einer Gesamtsanierung in der mittelfristigen Planung durch Kita Frankfurt vorgesehen. Daher wurden im Zuge des Programms die Leuchten auf LED umgerüstet und die Heizung optimiert (hydraulischer Abgleich).

„Ökoprofit"-Untersuchung im Kinderzentrum Bornweidstraße:

Das Kinderzentrum Bornweidstraße im Stadtteil Bergen-Enkheim ist ein eingeschossiges, teilweise unterkellertes Gebäude, das 1971 in Massivbauweise errichtet wurde. In 2010 wurde ein Anbau in Massivbauweise ergänzt. Das alte Gebäude befindet sich bauphysikalisch in einem sehr schlechten Zustand (Energieklasse E bei Heizenergie) und ist und ist bereits mit einer Gesamtsanierung in der mittelfristigen Planung durch Kita Frankfurt vorgesehen. Daher wurde im Zuge des Projektes die Heizung optimiert. Darüber hinaus wird geprüft, ob die Auf-

stellung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gründach des Anbaus aus statischer Sicht möglich ist.

Vielfältiger Nutzen für die zwei Kinderzentren

Der Nutzen für die beiden teilnehmenden Einrichtungen von Kita Frankfurt war vielfältig. Es wurden z. B. der Aufbau von Strukturen für eine nachhaltige Umwelt, die Einbindung des Personals in den Kinderzentren, eine optimierte Kommunikation, die Herstellung von Rechtssicherheit für die Leitungen und verbessertes Controlling erreicht.

Dadurch wurde mehr Transparenz zum Thema Nachhaltigkeit für alle Beteiligten geschaffen.

Darüber hinaus hat das Projekt im Rahmen der acht Workshops Austausch und Synergien zwischen den teilnehmenden Organisationen ermöglicht bzw. erleichtert.

Die Berichte aus der Praxis der KiZ-Leitungen zeigen, dass „Ökoprofit" einen positiven Einfluss auf das Umweltbewusstsein in den Kinderzentren hat und auch zukünftig haben wird.

Die Kinder der jeweiligen Einrichtung lernen durch konkrete Maßnahmen wie Mülltrennung, Energiesparen und nachhaltige Beschaffung, wie sie aktiv zum Umweltschutz beitragen können. Die KiZ-Leitungen berichteten zudem von einer gesteigerten Sensibilisierung der Kinder für Umweltaspekte und einem verstärkten Umweltbewusstsein im KiZ-Alltag. Beispielsweise erinnern sich Kinder und pädagogische Fachkräfte gegenseitig, das Licht auszuschalten, wenn sie Räume verlassen – oder beim Händewaschen das Wasser zuzudrehen während des Einseifens und vieles mehr.

KiZ Bornweidstraße in Bergen-Enkheim

Insgesamt bewirkt „Ökoprofit", als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung, dass Kinder, Hauswirtschaftskräfte und pädagogische Fachkräfte ein Bewusstsein für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen entwickeln. Dies trägt dazu bei, dass die Kinder zu verantwortungs- und umweltbewussten Bürger:innen heranwachsen und auch die Mitarbeitenden ihr Umweltbewusstsein erweitern und umsetzen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für energetische sowie erzieherische Maßnahmen in anderen Kinderzentren von Kita Frankfurt.

Viele unterschiedliche Ansätze in der pädagogischen Arbeit zum Thema Nachhaltigkeit – und damit ebenfalls BNE

Inklusion als Teamaufgabe – wie inklusive Qualitätsentwicklung in den Einrichtungen von Kita Frankfurt gelingen kann

von Brigitte Heinz, Leitung Fachstelle Beratung und Entwicklung

und Laura Wurzel, Fachstelle Beratung und Entwicklung, Schwerpunkt Kita Fachberatung Inklusion

Jeder Mensch hat ein Recht auf Inklusion und Teilhabe, also darauf, ein gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein. Das bedeutet, niemand darf wegen seines Alters, seiner sexuellen Orientierung, einer Behinderung, seiner Hautfarbe, Herkunft oder seiner Geschlechtsidentität ausgegrenzt werden. So steht es in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die seit 2009 in Deutschland gilt und durch das Bundesteilhabegesetz, in vier Stufen, bis 2023 in Kraft getreten ist. Für Kita Frankfurt ist es selbstverständlich, Inklusion und Teilhabe umzusetzen, sich den Herausforderungen zu stellen und sich stetig zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Fachstelle Beratung und Entwicklung von Kita Frankfurt begleitete in 2023 die Einrichtungen von Kita Frankfurt dabei auf unterschiedlichen Ebenen in der inklusiven Qualitätsentwicklung. Auf der **strategischen Ebene** entwickelte sie bspw. Materialpakete und bot kleine digitale Informationsveranstaltungen und Impulse zum Themenfeld der inklusiven und vorurteilsbewussten Pädagogik an. Auf der **Ebene der Teambegleitung** bearbeitete sie das Thema Inklusion und Teilhabe in Dienstbesprechungen, Leitungsarbeitskreisen, an Konzeptionstagen oder dreitägigen Modulfortbildungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP): Auf der **Ebene der Einzelfallbegleitung** beriet die Fachstelle Fachkräfte oder Einrichtungsleitungen in Bezug auf die Schaffung von Teilhabemöglichkeiten im Alltag für alle Kinder. Dazu fanden Beratungsgespräche in den Einrichtungen von Kita Frankfurt statt und es wurden Hospitationen angeboten, um den Fachkräften die Reflexion ihres pädagogischen Alltags zu ermöglichen.

Hilfreich: Bild-Karten mit Gebärden

Im Fokus der Arbeit standen dabei immer einzelne Kinder mit ihren Fähigkeiten, Stärken, Interessen und Entwicklungspotentialen. Hier arbeitete die Fachstelle auf der Basis eines Grundprinzips im hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP): **„Das Kind steht im Mittelpunkt“**. Ein weiteres Ziel der Beratung für pädagogische Fachkräfte und Leitungen war die Kooperation aller im Sinne einer lernenden Gemeinschaft. Also nicht nur das Individuum, sondern auch die Kooperation und Interaktion der Kindergruppe sowie der gesamten Einrichtungs-Gemeinschaft (inklusive Fachkräfte und Elternschaft) zu fokussieren. Denn nur **die Individualisierung und die Kooperation aller** führen zu einer inklusiv arbeitenden Einrichtung. Im Folgenden erfahren Sie, wie Kita Frankfurt dies konkret in der Praxis im Jahr 2023 unterstützt hat und auch weiterhin unterstützen wird.

Die strategische Ebene inklusiver Qualitätsentwicklung bei Kita Frankfurt

Auf der strategischen Ebene hat die Fachstelle Beratung und Entwicklung eine Materialkiste zum Thema nicht-lautsprachliche Kommunikation für die Einrichtungen entwickelt. Nicht-lautsprachliche Kommunikation umfasst die deutsche Gebärdensprache, Bildkärtchen (sog. Metacomsymbole) und andere Elemente aus der Unterstützten Kommunikation. Die Materialkiste, die von allen Kinderzentren ausgeliehen werden kann, wurde mit Materialien für die Kinder sowie Informationsbroschüren und Büchern für die Fachkräfte bestückt.

Zur Einführung der Materialkiste, bot die Fachstelle Beratung und Entwicklung für die pädagogischen Fachkräfte drei digitale Informationsveranstaltungen an. Dabei wurde zunächst in die nicht-lautsprachliche Kommunikation eingeführt, dann die Materialien vorgestellt und schließlich in Kooperation mit verschiedenen Kinderzentren „Best-Practice"- Beispiele mit allen Teilnehmenden geteilt. Auf diese Weise konnten viele Fachkräfte für das Thema begeistert werden und in der Folge sind neue und kreative Impulse zur inklusiven Qualitätsentwicklung in den Häusern entstanden. Dazu gehört z. B. das Ritual „Die Gebärde der Woche", das die Kinder einlädt, eine Gebärde zu erlernen und in ihrem Alltag anzuwenden. Die vorgestellten Impulse und Inspirationen in den Informationsveranstaltungen führten dazu, dass viele Einrichtungen sich im Nachgang die für sie besonders geeigneten Materialien angeschafft haben.

Teambegleitung in der inklusiven Qualitätsentwicklung in den Einrichtungen von Kita Frankfurt

Inklusion ist eine Teamaufgabe. Insofern sind der Fachstelle Beratung und Entwicklung Anfragen von Einrichtungen zur Begleitung oder Durchführung von Dienstbesprechungen, Konzeptionstagen und Modulfortbildungen zum hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) immer sehr willkommen. Die (Weiter-) Entwicklung einer inklusiven Haltung und einer vorurteilsbewussten Pädagogik sowie die konkrete Planung pädagogischer Handlungsweisen und Angebote brauchen Zeit und sind meist das Ergebnis dieser Formate. Egal ob Dienstbesprechung oder Konzeptionstag – die Begleitung und Durchführung wurde auch in 2023 prozesshaft angeboten. So hatten Einrichtungsteams die Möglichkeit, in einer ersten Dienstbesprechung bspw. neue Handlungsschritte zu definieren, um diese danach in der Praxis umzusetzen. Nach einer Erprobung konnte dann mit der Fachstelle in einer weiteren gemeinsamen Sitzung reflektiert werden, um dies in der Praxis zu nutzen.

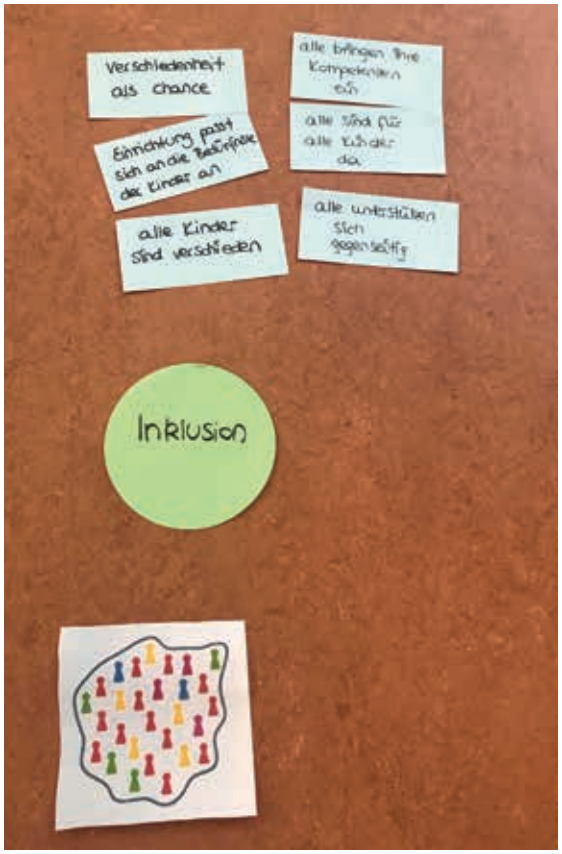
Inklusion ist eine Teamaufgabe. Nur wenn alle mitmachen, kann sie gelingen.

Ebenfalls genutzt wurde ein Angebot „Inklusion – Vielfalt leben" zum hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP). In insgesamt drei einzelnen Tagen und zwei

Konzeptionstag zum Thema Inklusion

Praxisphasen wurden Einrichtungsteams in einem Arbeitsprozess begleitet, wie sie ihre individuellen Planungen zur Teilhabe am besten umsetzen könnten. Entstanden sind dabei kreative und vielfältige inklusive Projekte für die Einrichtungen. Ziel war, allen Kindern die Teilhabe an für sie bedeutsamen Themen, wie z. B. „Fußball", „Tiere", „Tanzen", oder „Theater" zu ermöglichen, damit sie sich ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend einbringen können.

In den „Leitungsarbeitskreisen" (LAKs) bot die Fachstelle Beratung und Entwicklung unterschiedliche fachliche Impulse an, um Einrichtungsleitungen besser zu befähigen, inklusive Fragestellungen mit ihren Teams zu bearbeiten. Wichtige Inhalte dieser Impulse im Jahr 2023 waren neben fachlichen Themen vor allem methodische Überlegungen, z. B.: „Wie transportiere ich bestimmte inklusive Ansätze ins Team? Wie gehe ich mit verschiedenen Haltungen im Team um? Wie entwickle ich eine inklusive Teamkultur?"



Ergebnis einer Teamsitzung „Was bedeutet Inklusion in Bezug auf die Kinder und in Bezug auf das Team"

Einzelfallbegleitung in der inklusiven Qualitätsentwicklung in den Einrichtungen von Kita Frankfurt

Nicht zuletzt war auch 2023 ein wesentlicher Anteil der Beratungsangebote der Fachstelle die Begleitung bei konkreten Fragen zu bestimmten Kindern. In Beratungsgesprächen und durch Hospitationen wurde – mit einzelnen Fachkräften oder dem gesamten Team – der Ansatz verfolgt, die Stärken und Interessen des Kindes herauszuarbeiten, damit die Individualisierung der pädagogischen Angebote für jedes Kind gelingt. Auch hier galt: Inklusion ist Teamaufgabe, deshalb fand die finale Beratung im Anschluss an eine Hospitation zumeist während einer Dienstbesprechung statt. So konnten gemeinsam mit dem gesamten Team neue pädagogische Handlungsstrategien erarbeitet werden. Oft wurde die Fachstelle bei Kindern mit herausforderndem Verhalten angefragt. Die Hospitation wurde dann genutzt, um herauszufinden, wie sich das Kind mit seiner sozialen Umwelt, also den anderen Kindern und den Fachkräften der Einrichtung, auseinandersetzt. Gleichzeitig wurde überlegt, welche Rahmenbedingungen ihm helfen könnten, gelingende Interaktionen mit seinen Mitmenschen aufzubauen.

Diese Erkenntnisse wurden in der darauffolgenden Besprechung mit dem Team reflektiert. Ziel war, das Verhalten des Kindes besser zu verstehen um gemeinsam pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Welche Spielmaterialien könnten für dieses Kind hilfreich sein, wie könnte die Fachkraft das Kind unterstützen, besser in Kontakt mit Gleichaltrigen zu kommen oder wodurch könnte ein fehlender Wortschatz kompensiert werden? Dies waren typische Fragestellungen, für die gemeinsam Lösungen erarbeitet wurden.

Die Beratungsprozesse zeigten immer wieder, wie wichtig die Begleitung von inklusiven Prozessen auf allen Ebenen ist. Im Einzelfall ist die individuelle Beratung zentral, aber nur über die Beratung ganzer Teams kann sich die Haltung zu Inklusion weiterentwickeln und Qualität stetig reflektiert und optimiert werden.

Beispiele für die Bearbeitung der Fragestellung „Welche Werte sind uns wichtig und welchen Bezug haben diese zu Inklusion?" in Teamsitzungen

Die Bedeutung von Bildungssprache im Kontext von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder

von Brigitte Heinz, Leitung Fachstelle Beratung und Entwicklung

und Jana Homeyer-Ries, Fachstelle Beratung und Entwicklung, Schwerpunkt Kita Fachberatung Sprache

In einer globalisierten, von Vielfalt geprägten Welt setzt Kita Frankfurt auf die intensive Anregung und Förderung von Sprache. Chancengleichheit und Teilhabe der Kinder sollen gestärkt, ihre Resilienz und ihr selbstbestimmtes Leben gefördert werden. Die Vision und der Anspruch liegen darin, jedem Kind das Recht auf Chancengleichheit sowie einen Zugang zu hochwertiger Bildung und Erfolg in der Schule zu ermöglichen.

Um diese Vision zu stärken, legte Kita Frankfurt im Jahr 2023 den Schwerpunkt insbesondere auf das Thema **„Bildungssprache Deutsch“.**

Wie gelingt eine Förderung der Bildungssprache im pädagogischen Alltag?

Das „Team Sprache“ der Fachstelle Beratung und Entwicklung lud mit dieser Fragestellung zu den dreimal jährlich stattfindenden Sprachmultiplikator:innen-Treffen ein. Unter dem Motto **„Wie backe ich mir Bildungssprache – oder was hat Backen mit Bildungssprache zu tun?“** setzten sich die pädagogischen Fachkräfte aus den Kinderzentren mit dem Thema auseinander, erhielten neue Anregungen und tauschten ihre Erfahrungen dazu aus.

In Anlehnung an den Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), sowie an das Programm Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS), wurden Fragen zur Sichtbarmachung der Bildungssprache Deutsch im pädagogischen Alltag bearbeitet. An einem Praxisbeispiel rund um das gemeinsame Backen mit Kindern wurde anschaulich dargestellt, wie die Förderung im Alltag gelingen kann. Indem die pädagogischen Fachkräfte den vorhandenen **alltagssprachlichen Wortschatz bewusst erweitern** und ergänzen, zum Nachdenken anregen und grammatikalische Strukturen erweitern, kommen die Kinder in einem dialogischen alltagsbezogenen Setting spielerisch mit Bildungssprache Deutsch in Berührung.

Spannendes Thema für das Treffen der Sprachmultiplikator:innen

Folgende Beispiele wurden dabei von den pädagogischen Fachkräften erarbeitet: verrühren mit **verquirlen** ersetzen oder den Wortschatz durch Fachbegriffe wie **Konsistenz, Zutaten** oder eine **Prise** zu erweitern.

Alltagssprache

Form
Mehl und Milch
Schokolade
Reinmachen
Rühr-Dings
rühren
bisschen Salz

Bildungssprache

Konsistenz
Zutaten
Kakao
hinzufügen
Handrührgerät
verquirlen
eine Prise Salz

Unterschied im Vokabular von Alltagssprache und Bildungssprache

In den folgenden Treffen wurde sich vertieft mit dem Thema „Sprachhandlungen in Bildungssprache ausdrücken" auseinandergesetzt. Die Sprachmultiplikator:innen gaben ihre fachlichen Erkenntnisse sowie den fachlichen Input im Anschluss in die Teams der Kinderzentren weiter.

Um die Nutzung von Bildungssprache im pädagogischen Alltag noch stärker in den Fokus zu rücken, entwickelte das Team der Sprachfachberatungen in Kooperation mit einigen Leitungskräften unterschiedlicher Einrichtungen einen Fragebogen. Dieser ermöglicht den Teams und den einzelnen pädagogischen Fachkräften, ihre Bildungsarbeit im Bereich Sprache zu reflektieren. Der Fragebogen nimmt pädagogische Settings wie Bilderbuchbetrachtungen, Gespräche rund um naturwissenschaftliche Themen, frühe Literacy-Erfahrungen und vieles mehr in den Blick. Leitungskräften ermöglicht er zudem die Reflexion vorhandener Qualität z. B. im Hinblick auf konzeptionelle Verankerung von Beobachtung und Dokumentation oder im Hinblick auf die fachliche Qualifizierung des gesamten Teams zum Thema „Sprachliche Bildung und Förderung von Kindern".

Zur Einführung dieses Instruments zur Selbstevaluation erhielten alle Leitungen die Gelegenheit, in digitalen Infoveranstaltungen

Fragebogen „Bildungssprachliche Kompetenzen stärken"

den Bogen und die Anwendungsmöglichkeiten kennenzulernen. Im Anschluss wurde er den Sprachmultiplikator:innen vorgestellt und findet seitdem Anwendung in den Einrichtungen.

Jahreshighlight 2023: Ein Fachtag für und von Sprachexpert:innen von Kita Frankfurt

Ein besonderes Highlight in der Bearbeitung des Jahresthemas „Bildungssprache" war der im November 2023 erstmals angebotene Fachtag für alle Sprachexpert:innen.

Die Leitung Pädagogik (re) und die Leitung der Fachstelle Beratung und Entwicklung (li) begrüßten zum ersten „Sprach-Fachtag"

Unter dem Titel **„Kompetent in Bildungssprache – Impulse für die Verknüpfung von Sprache und Bildung für nachhaltige Entwicklung"** lud Kita Frankfurt 2023 zum ersten Mal pädagogische Fachkräfte zu einem Fachtag ein. Zielgruppen waren neben den Sprachmultiplikator:innen aller Einrichtungen auch zusätzliche Fachkräfte aus anderen Sprachprogrammen und Projekten, wie die „Sprach-Kitas" oder das Projekt „Sprache im interkulturellen Alltag (SiA)". Die Leitung Pädagogik, Elke Roulands, und die Leitung der Fachstelle Beratung und Entwicklung, Brigitte Heinz, eröffneten den ersten Fachtag des Bereiches Sprache, indem sie die Signifikanz von Sprache herausstellten und die Verbindung zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung aufzeigten.

Den Einstieg in den Tag gestaltete Petra Best, Kommunikationswissenschaftlerin, Autorin und Fort- und Weiterbildnerin, als Keynote-Speaker. Mit ihrem Impulsvortrag „Von der Alltagssprache zur Bildungssprache" gestaltete sie interaktiv einen fulminanten Auftakt in das Thema und zeigte kurzweilig und mit anschaulichen Beispielen auf, wie Kinder sich Schritt für Schritt einen reichhaltigen Wortschatz aufbauen und wie Fachkräfte dies gut unterstützen können.

Impulsvortrag zum Auftakt des Fachtags durch Petra Best, Kommunikationswissenschaftlerin

Im weiteren Verlauf des Fachtages standen den Teilnehmenden acht abwechslungsreiche Workshops zur Vertiefung des Themas zur Auswahl. Für die Workshop-Durchführung konnte Kita Frankfurt Expert:innen aus den Bereichen Sprache und Bildung für nachhaltige Entwicklung gewinnen; unter anderem beteiligte sich das Weltkulturenmuseum Frankfurt, das Zentrum für Entwicklung und Lernen Heidelberg (ZEL) sowie das hausinterne Kita Bildungsnetz (KBN) an der Durchführung der Workshops.

Die pädagogischen Fachkräfte von Kita Frankfurt tauchten in den Workshops unter anderem in die Themen „Philosophieren mit Kindern", „Knipsen, tricksen, sprechen – Sprachliche Bildung mit aktiver Medienarbeit", „Kunst und Kreativität – Bildungssprache im Spiel mit Stöcken", „Bildungssprachliche Impulse aus dem Geschichtenreich", „Wortreich" und „Bildungssprache 2.0 digital – einen eigenen Trickfilm erstellen" ein. Die Arbeitsatmosphäre an diesem Tag war geprägt von einer hohen Motivation, konstruktivem Austausch und bereichernden Erkenntnissen. Ein ganz besonderes Highlight dabei war

Materialien und Bilderbuchempfehlungen zum Workshop „Philosophieren mit Kindern"

Materialien und Impressionen zum Workshop „Kunst und Kreativität – Bildungssprache im Spiel mit Stöcken"

die kreative Begleitung durch das Improvisationstheater „Fast Forward", das mit seinen spontanen Einlagen nicht nur für Lacher sorgte, sondern den Spaß am kreativen Spiel mit Sprache direkt erlebbar machte.

Es gab viel positive Resonanz von den Teilnehmenden, und gleichzeitig den Wunsch, auch in 2024 wieder einen Fachtag für alle Sprachexpert:innen anzubieten, der fachliches Wissen zur Sprachbildung und -förderung vermittelt und die Vernetzung sowie den gemeinsamen Erfahrungsaustausch nach dem Motto „Miteinander und Voneinander Lernen" unterstützt.

Das Improvisationstheater „Fast Forward" begleitete den Fachtag wortgewandt

„Ich konnte viel für meinen Alltag mitnehmen."

„Tolles Format mit vielen praktischen Anregungen."

„Eine tolle Mischung aus Theorie und Praxis."

Kita Frankfurt setzt auf Digitalisierung: Einführung einer effektiven Seminarmanagement-Software

von Sabrina Jung,

Natascha Scholz

und Lena Tralles, Fachteam Qualifizierung

Bei Kita Frankfurt markiert die Einführung einer innovativen Software für Seminarmanagement einen wesentlichen Schritt in Richtung der Digitalisierung des Qualifizierungsmanagements. Dieser Meilenstein, der nach zwei Jahren intensiver betriebsinterner Entwicklungsarbeit umgesetzt wurde, macht die Planung, Organisation und Durchführung von ca. 300 Fortbildungen und Qualifizierungen für alle Mitarbeitenden bei Kita Frankfurt effizienter und zielgerichteter. Basierend auf der bewährten jährlichen Fortbildungsplanung kann so ein flexiblerer Ansatz bei der Platzvergabe verfolgt, es können administrative Tätigkeiten automatisiert und aktuelle Daten zum betriebsweiten Bildungsstand bereitgestellt werden.

Bedarfsgerechte Planung von Qualifizierungsangeboten

Zu Beginn eines Kalenderjahres findet eine unternehmensweite Bedarfsermittlung statt, um die relevanten Themen für das nächste Fortbildungsjahr zu identifizieren. Nachdem die Betriebsleitung, die Leitung Pädagogik, Regionalleitungen, das Kita Bildungsnetz und die Fachstelle „Beratung und Entwicklung" ihre Einschätzungen beigesteuert haben, wird der Fortbildungskatalog zusammengestellt: Eine Mischung aus bewährten Themen und neuen, aktuellen Impulsen. Die insgesamt verfügbaren Plätze sind dabei natürlich vom jährlichen Qualifizierungs-Budget abhängig.

Neuerungen im Anmeldeverfahren bei Kita Frankfurt

Mit dem neuen Verfahren erhalten alle Einrichtungen ein Kontingent an buchbaren Plätzen, basierend auf ihrer jeweiligen Mitarbeitendenzahl. Die Fortbildungsthemen werden zunächst ohne Termine angekündigt, um eine flexible und bedarfsgerechte Planung zu ermöglichen. Die endgültige Auswahl für jede:n Mitarbeiter:in erfolgt in Abstimmung mit der Leitung und wird von den Regionalleitungen zentral gesteuert. So passt sich das Angebot genau den Fortbildungsbedarfen an und es wird gleichzeitig sichergestellt, dass alle Einrichtungen und Regionen mit dem notwendigen Fachwissen zeitnah versorgt werden. Die Termine der Fortbildungsangebote werden direkt nach dem Anmeldeprozess generiert und mitgeteilt.

Ziele und Vorteile der Seminarmanagement-Software

Das Hauptziel ist die flexible und bedarfsgerechte Ausrichtung und Vermittlung der Fortbildungsangebote, um neu Gelerntes schnell in der Praxis anzuwenden. Durch die frühzeitige Bedarfsermittlung und die vorzeitige Ankündigung der Fortbildungsangebote wird die inhaltliche Planungssicherheit für die Einrichtungen verbessert. Die neue Software ersetzt manuelle Verfahren und reduziert so nicht nur Fehlerquellen, sondern verschafft den Leitungskräften neue Steuerungsmöglichkeiten in ihrer Bildungsplanung und Personalentwicklung. Dadurch wird die Planung und Übersicht erleichtert und die administrative Last für alle Beteiligten reduziert. Das digitale An- und Abmelden spart Zeit, erhöht die Flexibilität und ermöglicht es, freie Plätze effektiv mit Nachrücker:innen zu besetzen.

Positive Rückmeldungen zum digitalen Verfahren

Das Feedback zum neuen digitalen Verfahren ist sehr positiv. Die Anpassung an lokale Bedürfnisse und neue Steuerungsoptionen kommen sehr gut an. Die Automatisierung verbessert die Effektivität und den Service. Auch die Referent:innen bemerken die hohe Passgenauigkeit zwischen den Themen und den Bedarfen der anwesenden Teilnehmer:innen durch eine gesteigerte Motivation der Lernenden.

Kita Frankfurt ist mit dieser digitalen Prozessumstellung einen wichtigen Schritt in Richtung Qualität gegangen. Die digitalen Neuerungen ermöglichen eine präzisere und bedarfsorientiertere Fortbildungsplanung sowie eine effektivere Steuerung der Bildungsplanung auf Einrichtungs-, Regionen- und Betriebsebene, was bei allen Beteiligten für Zufriedenheit sorgt. Der nächste Schritt besteht darin, tagesaktuelle Bildungsdaten für ein übergreifendes digitales Fachcontrolling bei Kita Frankfurt zu liefern. So wird der bestmögliche Einsatz der Mittel für betriebliche Bildung bei Kita Frankfurt sichergestellt – zum Wohle der Kinder unserer Stadt!

Gesund mit Kita Frankfurt: Bewegung & Gesunde Führung im Fokus

von Anne Quente

und Ina Henkhaus, Fachteam Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) von Kita Frankfurt setzt neben den bestehenden Angeboten und Maßnahmen jährliche Schwerpunkte für alle Mitarbeitenden des städtischen Eigenbetriebs. Im Jahr 2023 wurden zwei Themen verstärkt in den Blick genommen. Einerseits der Bereich **Bewegung** mit Blick auf die bekannten Volkskrankheiten und dem Wissen, dass Bewegung die physische und psychische Resilienz positiv beeinflusst. Zudem wurde der Komplex **Gesund Führen** fokussiert, um die Führungskräfte in den Einrichtungen bei Kita Frankfurt zu stärken sowie den Blick auf die eigene Wirkung auf die geführten Teams zu schärfen.

Schwerpunktthema **Bewegung**:

- Für die Mitarbeiter:innen der Zentrale von Kita Frankfurt wurden in der ersten Jahreshälfte zwei Online-Angebote durchgeführt: **Qigong** und **Kraftzeit**. Die Angebote fanden über sechs bzw. acht Wochen statt, zwei Mal pro Woche. Die Idee dahinter war, den Mitarbeiter:innen, die viel im Sitzen arbeiten, eine bewegte Pause zu ermöglichen.

- Zudem wurde in der Zentrale ein **Koordinationsparcours** aufgebaut, der mehrere Monate allen dort Tätigen und allen Gästen – z. B. den Kolleg:innen aus den Einrichtungen bei Fortbildungsveranstaltungen – zur Verfügung stand. Ein motivierendes Gewinnspiel sorgte dafür, dass viele Kolleg:innen den Parcours für die Übung der eigenen Balance und Koordination nutzten.

Lebendiger Vortrag, der zum Mitmachen animiert

- Am 8. November 2023 fand im Stadthaus Frankfurt ein spannender Vortrag zu **Ergonomie und Bewegung im Kita-Alltag** statt. Die Referentin gab anwesenden Kolleg:innen aus den Einrichtungen und der Zentrale einen fachlichen und praktischen Input zu Muskeln und Faszien. Direktes Mitmachen war gefragt, um möglichst viele nützliche Tipps und Übungen in den Berufsalltag mitnehmen zu können.

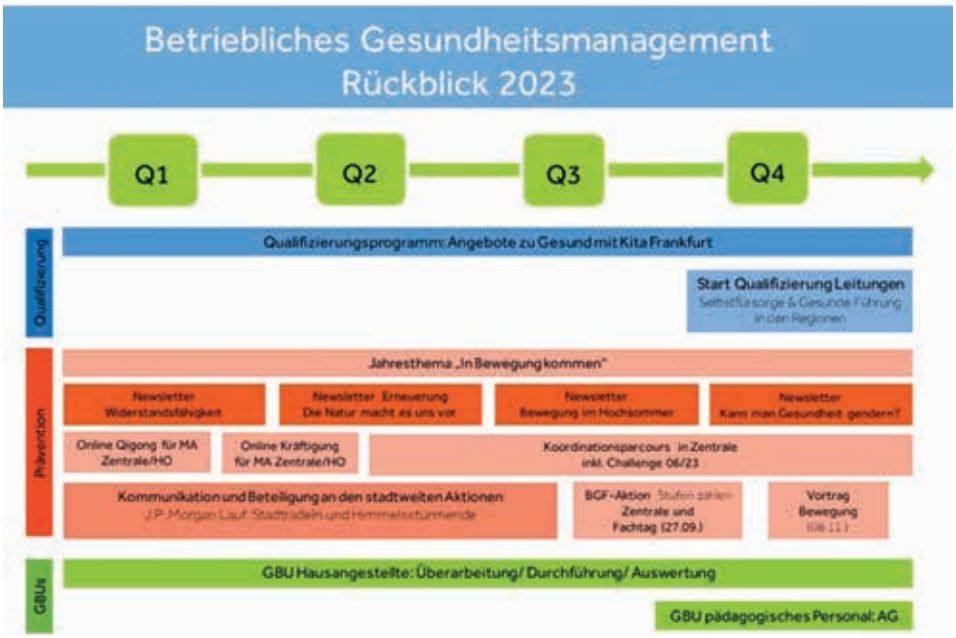
- Das Team des Betrieblichen Gesundheitsmanagements von Kita Frankfurt hat sich in diesem Jahr verstärkt der Teilnahme an den gesamtstädtischen Events im Bereich Bewegung gewidmet. Die **J.P. Morgan Corporate Challenge** sowie die Aktionen **Stadtradeln** und **Himmelstürmende** wurden durch eigene BGM-Aktionen begleitet, so z. B. am Fachtag für Leitungen auf dem Uni-Campus.

- Wie in jedem Jahr wurden vier Ausgaben des **Newsletters** „Gesund mit Kita Frankfurt" digital und als Printversion veröffentlicht, in welchen man viel Wissenswertes zu Themen wie „Bewegung im Hochsommer" oder „Bewegung & Immunsystem" erfahren konnte.

- Im Rahmen des zweiten Schwerpunktthemas, **Gesund Führen**, startete in 2023 die Qualifizierungsmaßnahme **Selbstfürsorge & Gesunde Führung** für alle 300 Leitungen und stellvertretenden Leitungen der Einrichtungen von Kita Frankfurt. Neben der Betrachtung der Selbst-Achtsamkeit wurden hier Zusammenhänge zwischen Leistungsfähigkeit, Gesundheit, Führungsverhalten und Teamklima transparent gemacht und reflektiert. So soll die Sensibilität der Führungskräfte für Überlastungssignale im Team erhöht werden und Einflussmöglichkeiten auf die Gesundheit der Mitarbeitenden erkennbar und nutzbar gemacht werden. In intensiven eintägigen Workshops wurde dieses immens wichtige Thema auf Ebene der Regionen gestartet. Eine Verstetigung erfolgt bei Kita Frankfurt zukünftig in den Regelschulungen für Leitungskräfte in den Einrichtungen. Zukünftig werden moderierte Reflexionsräume zur kollegialen Beratung für Führungskräfte angeboten.

Weitere BGM-Standards, über den Newsletter hinaus, sind die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen zu Gesundheitsthemen für alle Berufsgruppen. Zudem werden regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen (GBU) mit den Teams durchgeführt, so in 2023 für den Bereich Hauswirtschaft.

Die präventive Arbeit zur Gesunderhaltung aller Mitarbeitenden von Kita Frankfurt rückt mehr und mehr in den Fokus und ist im städtischen Eigenbetrieb ein wichtiges Thema, das sicher weiterwachsen wird. Das positive Feedback der Kolleg:innen und die klare Unterstützung durch die Betriebsleitung motivieren das BGM-Team, den Anspruch in die Tat umzusetzen: Gesund mit Kita Frankfurt!



Das Jahr 2023 im Gesamtüberblick

Entwicklung von Führungskräften in Einrichtungen bei Kita Frankfurt: Ein Netzwerk-Ansatz zur Förderung sozialpädagogischer Fachkräfte

von Thorsten Kuschmann, Leitung Fachbereich Personalentwicklung

Das Potentialentwicklungsprogramm für den Bereich Pädagogik von Kita Frankfurt ist eine maßgeschneiderte Initiative, in der die eigenen sozialpädagogischen Fachkräfte systematisch zu stellvertretenden Leitungen ausgebildet werden. So werden die Führungsstrukturen innerhalb der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nachhaltig gestärkt. Ziel der Personalentwicklung ist, durch die Förderung zukünftiger Führungskräfte aus den eigenen Reihen einerseits die Qualität der Dienstleistungen zu sichern. Andererseits wird so die Zufriedenheit sowie die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch professionelle Führungsarbeit gefördert.

Konzeption und Rahmen des Programms

Das Programm identifiziert und fördert geeignete Kandidat:innen innerhalb des Eigenbetriebs, die für Führungspositionen im pädagogischen Bereich motiviert sind. Die konzeptionelle und operative Zuständigkeit des Programms liegt bei der Personalentwicklung, während die Betreuung im Arbeitsalltag durch die jeweiligen Leitungen in den Einrichtungen erfolgt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten ist entscheidend für den erfolgreichen Verlauf und die Wirksamkeit des Programms, welches auf einer interdisziplinären und konstruktiven Zusammenarbeit basiert.

Ziele und Vorteile des Programms

Das Programm zielt darauf ab, attraktive Karrierepfade für Mitarbeiter:innen zu schaffen und durch transparente Laufbahnmodelle das jeweilige persönliche Handlungsspektrum zu erweitern. Neben der schnellen Besetzung vakanter Stellen in Einrichtungen werden mit Hilfe des Programms die Führungswerte „offen, respektvoll und anregend" vermittelt, was die Arbeitgebermarke Kita Frankfurt stärkt. Natürlich ist für pädagogische Fachkräfte bei Kita Frankfurt eine Bewerbung zur Stellvertretenden Leitung auch außerhalb des Programms möglich und wird von der Personalentwicklung durch aufbauende Seminarreihen für neue Stellvertretungen unterstützt.

Netzwerkbildung und Kooperation

Ein zentraler Aspekt des Potentialentwicklungsprogramms ist die Förderung des Netzwerkgedankens unter den Teilnehmenden. Die Schaffung und Pflege eines Netzwerks von Führungskräften in der Pädagogik ermöglicht einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen. So wird kollegiale Beratung aktiv gefördert und die Organisationskultur gestärkt. Dieser Netzwerkansatz spielt eine wesentliche Rolle in der beruflichen und persönlichen Entwicklung der Teilnehmenden.

Bewerbungs- und Auswahlverfahren

Im betriebseigenen Intranet abrufbar, informiert das Programm über die Anforderungen und den Ablauf der Bewerbung. Grundlegend gilt, dass Deutschkenntnisse auf Niveau C1 vorhanden sein müssen und eine mindestens einjährige Festanstellung als pädagogische Fachkraft bei Kita Frankfurt erforderlich ist. Die Auswahl erfolgt in zwei Schritten: Zuerst werden die eingereichten Bewerbungsbögen anonymisiert ausgewertet. Die Bewerbenden, die hier die höchsten Punktzahlen erreichen, werden zu einem Auswahl-Interview eingeladen. Diese einstündigen Einzelgespräche dienen der weiteren Reflexion der

Bewerbung und sind entscheidend für die Zulassung in das Programm. Die Interviews werden von Personalentwicklung, Regionalleitungen und den beteiligten Gremien durchgeführt.

Qualifizierungsmaßnahmen und Coaching

Nach einem erfolgreichen Auswahlgespräch erfolgt durch den Einsatz des sog. „Bochumer Inventars" – einem speziellen personaldiagnostischen Instrument – eine Selbstbewertung der Teilnehmenden. Anhand der Erkenntnisse aus dem Interview in Kombination mit dem „Bochumer Inventar" erfolgt die Potentialermittlung. Hier erhalten die Teilnehmenden individuelle Entwicklungsempfehlungen für die verfügbaren Seminare, Coachings und On-the-Job-Trainings. Die speziell für das Programm entwickelte Seminarreihe mit sechs Modulen steht dabei im Zentrum der gemeinsamen Entwicklung. Neben der Bearbeitung von sozialen, personellen und methodischen Kernkompetenzen werden hier Schwerpunkte auf Führungsmethoden wie Veränderungsmanagement und agiles Arbeiten gelegt. Darüber hinaus wird die Haltung zu werteorientierter Führung anhand der Führungsgrundsätze von Kita Frankfurt intensiv bearbeitet und durch begleitende Coaching-Angebote vertieft.

Abschluss des Programms und Ausblick

Das Programm endet mit einem eintägigen Kolloquium, bei dem die Teilnehmenden ihre bisherige Entwicklung und ihre Ziele reflektieren und den anwesenden Regionalleitungen präsentieren. Nun beginnt der Weg zur Führungskraft, der von den Absolvent:innen des Programms selbstständig gestaltet wird. Denn eines nimmt die Personalentwicklung bei Kita Frankfurt den Teilnehmenden nicht ab: die individuelle Entscheidung, wann die richtige Zeit gekommen ist und welche Stelle die richtige sein kann. Und auch nicht die Freiheit, nein zu sagen und den eingeschlagenen Weg zu ändern. Denn dies wäre das Gegenteil unserer gemeinsamen Werte „offen, respektvoll, anregend".

Die Personalentwicklung unterstützt die Absolvent:innen allerdings weiterhin durch Beratung und Netzwerktreffen. Seit der Einführung des Programms im Jahr 2017 haben etwa 100 Fachkräfte von Kita Frankfurt teilgenommen, von denen sich aktuell 75 in Führungspositionen befinden. So gelingt die Entwicklung qualifizierter Führungskräfte durch die Förderung einer starken, vernetzten Gemeinschaft, die Kita Frankfurt in Zukunft tragen wird.

Danksagung

Kita Frankfurt dankt allen, die den Betrieb auf unterschiedlichste Art und Weise in einem unserer vielen Projekte und Initiativen unterstützen. Alle gemeinsam und jede:r Einzelne tragen dazu bei, dass der Eigenbetrieb sich seiner Vision jedes Jahr ein kleines Stück nähert und diese auch weiterhin mit großem Elan verfolgen kann.

Die nachfolgenden Kooperationspartnerinnen und -partner unterstützen uns dabei, die Angebote für Frankfurter Kinder und deren Familien immer neu zu gestalten:

Accadis Hochschule Bad Homburg, Akademie Kinder philosophieren, Anna-Freud-Institut, Archäologisches Museum Frankfurt, AWO Kreisverband Frankfurt am Main e.V., Berufliche Schulen am Gradierwerk Bad Nauheim, Berufliche Schulen Berta Jourdan, Berufliche Schulen des Main-Kinzig-Kreises Gelnhausen, Bogensport-Club Frankfurt, Brühlwiesenschule Hofheim, Buchhandlung Eselsohr Frankfurt, Buchhandlung Hugendubel Frankfurt, Büchergilde Buchhandlung & Galerie, BUND, Burgfestspiele Bad Vilbel, Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Frankfurt am Main e.V., Deutsches

Architekturmuseum, Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Dr. Hoch's Konservatorium, Eintracht Museum, Eugen-Kaiser-Schule Hanau, Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach, Frankfurter Kinderbüro, Frankfurter Zentrum für Essstörungen, Frankfurt University of Applied Sciences, Freie Kunstakademie Frankfurt, Gesellschaft Erziehung und Elternarbeit e. V, Haus der Volksarbeit e.V./Zentrum Familie, Hennermanns Horde, Hessischer Rundfunk, Hochschule Darmstadt, Institut für Trauma-Bearbeitung und Weiterbildung Frankfurt, Internationales Familienzentrum e.V., Jüdisches Museum Frankfurt, Junges Museum Frankfurt, Käthe-Kollwitz-Schule Offenbach, Ketteler-La Roche-Schule Oberursel, Ki:KoM, Kulturothek Frankfurt, Kulturprojekt 21 e.V. i.d. Brotfabrik, Kunststiftung DZ Bank, Landrat-Gruber-Schule Dieburg, Liebieghaus Skulpturensammlung, Ludwig Fresenius Schulen, Medienprojektzentrum Offener Kanal Rhein-Main, Museum Angewandte Kunst, Museum für Kommunikation Frankfurt, Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Museum Giersch der Goethe Universität, Musikschule Frankfurt am Main e.V., Pädagogische Akademie Elisabethenstift, Palmengarten – Grüne Schule Frankfurt, Paritätische Akademie, Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Philharmonisches Orchester, Schirn Kunsthalle Frankfurt, Senckenberg Naturmuseum Frankfurt, Sigmund-Freud-Institut, Sozialrathaus Dornbusch, Sportagentur CITY SKATE, Sportamt Frankfurt, SRH Fachschule Frankfurt, Staatliches Schulamt mit Christoph Gotthardt, Stadtbücherei, StadtWaldHaus Frankfurt, Städel Museum, Stiftung Polytechnische Gesellschaft e.V., Theaterhaus Schützenstraße, Umwelt lernen, Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V., Weltkulturen Museum, Zentrum für Entwicklung und Lernen (ZEL), Zoo Frankfurt sowie alle Ehrenamtler:innen, die unsere Einrichtungen vor Ort und mit ihren individuellen Möglichkeiten engagiert unterstützen.

Kita Frankfurt hat über das Jahr mit vielen Ämtern und Betrieben Kontakt, mit einigen arbeiten wir enger und regelmäßiger zusammen. Daher ist es uns wichtig, auch hier Danke zu sagen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Amt für Bau und Immobilien, Amt für Informations- und Kommunikationstechnik, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Bauaufsicht, Branddirektion, Gesundheitsamt, Grünflächenamt, Hauptamt und Stadtmarketing, HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH, Jugend- und Sozialamt, Kassen- und Steueramt, Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH/BSMF, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main, Personal- und Organisationamt, Rechtsamt, Referat 11B Datenschutz und IT – Sicherheit, Revisionsamt, Stadtkämmerei, Stadtplanungsamt, Stadtschulamt, Umweltamt, VHS, Wohnheim GmbH.

Auch bei den zahlreichen Referent:innen, Supervisor:innen, Coaches und Unternehmen, die den Betrieb auf verschiedensten Wegen unterstützen, bedanken wir uns sehr.

Gemeinsam mit Ihnen werden wir auch im kommenden Jahr an unseren Angeboten und Leistungen für die Kinder und Familien dieser Stadt arbeiten und im nächsten Jahresbericht gerne wieder darüber informieren.

Impressum
Herausgegeben von
Betriebsleitung Kita Frankfurt,
Zeil 5, 60313 Frankfurt

Redaktion
Silke Bott

Konzept: Visions2Form
Gestaltung: brama Studio

Fotos
Kita Frankfurt

V.i.S.d.P. Gabriele Bischoff, Kita Frankfurt, Zeil 5,
60313 Frankfurt
© 2024 Stadt Frankfurt am Main. Nachdruck oder
Vervielfältigung nur mit Genehmigung möglich.

kita
frank
furt

Gemeinsam leben lernen
Eigenbetrieb der
Stadt Frankfurt am Main

kitakrippe
kitakindergarten
kitahort
kitabetreuung an schulen
kitabildungsnetz